



1. Luxemburger Nutzpflanzenvielfaltstagung

Lycée Technique Agricole
72, avenue Salentiny, Ettelbruck

Salle des fêtes

22. April 2016

9:00 – 16:00 Uhr

Biodiversität auf dem Acker und im Garten -

Wege für Luxemburg zum Schutz der Nutzpflanzenvielfalt

Biodiversität ist nicht nur für die natürlichen Ökosysteme wichtig, sondern auch für Landwirtschaft und Gartenbau. Für nachhaltige und krisensichere Nahrungssysteme ist ein Arten- und Sortenreichtum bei unseren Kulturpflanzen unabdingbar.

Die weltweite Nutzpflanzenvielfalt ist im Laufe der Jahrtausende durch Züchtungsarbeit von Bauern und Gärtnern entstanden und drückt sich durch eine Vielzahl von verschiedenen regionalen Nutzpflanzenarten und -sorten aus.

Die seit dem letzten Jahrhundert fortschreitenden Standardisierungsprozesse in Landwirtschaft und Ernährung haben einen zunehmenden Verlust an Nutzpflanzenvielfalt in Gang gesetzt; über Dreiviertel der traditionellen Sorten von Getreide, Gemüse, Obst und anderen Nutzpflanzen sollen laut Schätzungen der FAO (Organisation der Vereinten Nationen für Nahrung und Landwirtschaft) im 20. Jahrhundert schon unwiederbringlich verloren gegangen sein. Auch die Gen- oder Saatgutbanken können die Abnahme der einstigen Sortenvielfalt nicht stoppen.

Was von BürgerInnen allenfalls als bedauerliches Verschwinden von geschmacklich und farblich interessanten Sorten aus den Geschäftsregalen wahrgenommen wird, bezeichnen Fachleute bedrohlich als „genetische Erosion“, die unsere Nahrungssicherheit auf lange Sicht gefährden kann.

Immerhin schon seit 1996 gibt es den globalen Aktionsplan zur Rettung der Nutzpflanzenvielfalt, und den internationalen Saatgutvertrag von 2001 haben mittlerweile schon gute zwei Drittel der Nationen (unter ihnen auch Luxemburg) gutgeheißen und unterzeichnet.

Auch in Luxemburg gibt es verschiedene Initiativen zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt. Die Liste der Vereine und Einrichtungen ist dabei gar nicht so kurz: Natur&Ëmwelt, SICONA, der Naturpark Müllerthal, die Ackerbauschule LTA, das Naturmusée MNHN, SEED, sowie Steve Schwartz mit seiner privaten Initiative Kraizschouschteschgaart und dem Klouschtergaart der Stadt Luxemburg.

Am 22. April organisiert SEED nun die erste Luxemburger Nutzpflanzenvielfaltstagung im LTA in Ettelbruck.

Um die Herausforderungen und Chancen der Nutzpflanzenvielfalt hierzulande zu umreißen, werden auf dieser Tagung einerseits in Luxemburg ansässige Vielfaltsinitiativen mit Modellcharakter vorgestellt und andererseits die Verantwortlichkeiten der Landwirtschaftsverwaltung ASTA im Rahmen der europäischen Saatgutgesetze erklärt.

Als weitere Programmpunkte sind vorgesehen ein Vortrag der luxemburgischen Wissenschaftlerin Stephanie Klaedtke zum komplexen Thema der Pflanzengesundheit im Samenbau sowie ein informativer Austausch unter den geladenen Gästen über verschiedene Bereiche der Nutzpflanzenvielfalt in einer abschließenden Diskussion mit dem Publikum.

Die Veranstaltung findet in Luxemburgischer und deutscher Sprache statt. Für eine Simultanübersetzung ins Französische wird gesorgt.

Es gibt die Möglichkeit sich bis zum 15. April zum Mittagessen anzumelden über info@seed-net.lu.